



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 19. Juni 2003

Gesch. Nr. 059/03

### **30.2.3.8 Sport**

### **Kenntnisnahmen zum Gesamtentwicklungskonzept Sportzentrum Eselriet sowie Kreditbegehren für zusätzliche bauliche Massnahmen**

[...]

### **7. GESCHÄFT-NR. 059/03**

### **Kenntnisnahmen zum Gesamtentwicklungskonzept Sportzentrum Eselriet sowie Kreditbegehren für zusätzliche bauliche Massnahmen**

### **DISKUSSION IM RAT**

Sprecherin der GPK ist Esther Hildebrand. Sie führt aus, dass aufgrund der Sicherheitsbeurteilung die Sanierung bzw. der Neubau der Eispisten erste Priorität haben. Die beiden Eispisten sind im Gegensatz zur Kälteerzeugung selber in einem sehr schlechten Zustand. Eine unverzügliche Sanierung ist nötig. Der Stadtrat hat eine gebundene Ausgabe von Fr. 3'370'000.00 beschlossen. Die Ablaufplanung sieht vor, dass die sanierte Kunsteisbahn in der Wintersaison 2004/5 in Betrieb genommen werden kann. Auch Nutzungsmöglichkeiten im Sommer wie Inline-Skating oder Beachvolleyball sind vorgesehen.

Der Betrieb ist recht gefährlich für die Besucher. Alle müssen den gleichen Zugang nehmen und kommen sich in die Quere. Die Eisbearbeitungsmaschine kreuzt sich mit dem Publikumsstrom. Auch die Anlieferung und die Servicearbeiten müssen über den Besucherzugang abgewickelt werden.

Das Konzept beinhaltet die Weiterentwicklung des Eingangs- und des Garderobenbereiches, der Kunsteisbahn und der Fussballplätze. Andererseits werden Ausbaumöglichkeiten der Anlagen skizziert, z. B. Wellnesscenter oder Leichtathletikanlage.

Die GPK findet das Konzept überzeugend. Es kann nach Bedarf schrittweise umgesetzt werden. Weiter hat die GPK eine kompetente Führung des Ingenieurs der Konzeptstudie und des Betriebsleiters der Sportanlage erhalten. Für die GPK ist es sinnvoll, die Sanierung der Eispisten an die Hand zu nehmen und für die betriebliche und die bauliche Sicherheit der Anlage zu sorgen. Sie nimmt das Gesamtentwicklungskonzept positiv zur Kenntnis und empfiehlt, dem Kreditantrag zuzustimmen.

Im Namen der Grünen Fraktion teilt Esther Hildebrand mit, dass sie diesem Kreditbegehren zustimmen werden.

Thomas Schrepfer für die EVP-Fraktion meint, dass die bisherige Sanierung sehr gut gelungen ist. Wichtig ist auch, dass man ein Konzept hat und Schritt für Schritt vorgeht. Die Sicherheitsprobleme müssen gelöst werden. Es ist ihm erst jetzt aufgefallen, wie gefährlich die Situation ist. Die vom Stadtrat präsentierte Vorlage ist sehr gut aufgebaut. Die Präsentation der Fachleute war auch sehr gut. Er bittet, dem Geschäft zuzustimmen.

Christian Deuschle von der SP-Fraktion erläutert, dass die Eisfelder, würden sie nicht saniert, geschlossen werden müssten. Ein gutes Gesamtkonzept ist vorhanden. Es ist ein intelligentes Baukastensystem. Das Restaurant ist nun der wunde Punkt. Der Aufwärtstrend des Sportzentrums kann weiter gehen und mit der Entwicklung ein neues Kundensegment erreicht werden. Die SP-Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Peter Stiefel gibt bekannt, dass die JLIE/FDP-Fraktion für die Vorlage ist. Die Entwicklung ist sehr positiv. Vieles auf der Liste ist Wunschbedarf. Trotzdem ist es sinnvoll, sich darüber Gedanken zu machen. Die Sanierung des Eisfeldes nach dreissig Jahren ist unbestritten. Es kostet viel Geld, der Wintersportbereich wird so jedoch attraktiv behalten.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 19. Juni 2003

Urs Käppeli, SVP, fragt sich, ob es an der Infrastruktur liegt, dass nicht mehr so viele Vereine wie früher kommen. Im Moment existieren viele Visionen. Das Konzept muss im Zeitrahmen von drei bis sechs Jahren umgesetzt werden und nicht nur im Leitbild stehen.

Ruth Zubek, CVP lobt, dass aufgezeigt wird, was die aktuelle Problematik und was später in Etappen noch möglich ist. Die Investitionen hier sind sehr hoch und solche in anderen Bereichen ebenso wichtig. Wie aufgezeigt kann alles schrittweise in Angriff genommen werden. Die CVP-Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Hansruedi Wespi, SVP, liegt die Eisbahn am Herzen. Das Konzept ist sinnvoll. Er fragt, ob das Projekt Einfluss auf den Personalbestand hat und ob der Kredit inklusive MWSt. ist.

Stadträtin Amanda Rüegg bedankt sich für die lobenden Worte. Seit 08. Mai zählte das Sportzentrum bereits 26'000 Besucherinnen und Besucher. Das Konzept lässt sich modulartig ausbauen. Wir haben einige gute Sportlerinnen und Sportler. Es freut sie, dass alle Parteien möchten, dass es mit der Entwicklung rasch vorwärts geht. Zusätzliches Personal braucht es nicht. Im Gegenteil, einige Arbeiten können schneller ausgeübt werden. Die Vorlage ist ihres Wissens inklusive Mehrwertsteuer.

-----



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 19. Juni 2003

ABSTIMMUNG

## DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

### BESCHLIESST:

1. Vom Gesamtentwicklungskonzept für das Sportzentrum Eselriet wird Kenntnis genommen.
2. Für die baulichen Massnahmen, die sicherheitstechnische und betriebliche Verbesserungen ermöglichen, wird ein Zusatz-Kredit von Fr. 1'120'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 950.5034.01, bewilligt.
3. Die Kreditsumme erhöht bzw. reduziert sich allenfalls um die Mehr-/Minderkosten, welche durch die Bauteuerung, von der Erstellung der Kostenschätzung bis zur Ausführung, entstehen. Als Stichtag gilt der 15. November 2002.
4. Zeigt der detaillierte Kostenvoranschlag aufgrund der durchgeführten Submission eine Kostenüberschreitung von mehr als 15% gegenüber dem unter Ziff. 3 bewilligten Kredit, so ist dem Grossen Gemeinderat eine neue Vorlage zu unterbreiten. Bei der Berechnung der Kostenüberschreitung ist die allfällige Bauteuerung zu berücksichtigen.
5. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
6. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
7. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a) den Stadtrat, zweifach,
  - b) das Jugend- und Sportamt,
  - c) die Finanzverwaltung.

\_\_\_\_\_  
Beschluss erfolgte einstimmig.

-----  
**Für getreuen Auszug aus dem Protokoll**

  
Marco Steiner  
Ratssekretär

Versandt am: 20.06.2003

\_\_\_\_\_  
ms